

WILLKOMMEN

Marchegg

Eine knappe Autostunde von Wien und nur 20 Bahnminuten von Bratislava entfernt liegt Marchegg. Zahlreiche Kulturdenkmäler wie Stadtmauer, Kirche, Schloss usw. zeugen von einer großen Vergangenheit.

Eine Ausstellung im Schloss informiert über König Ottokar II., über die Fürsten Pálffy ab Erdöd und die reiche Natur in unserer Aulandschaft.

Gleich neben dem Schloss beginnt das WWF-Naturschutzgebiet mit der größten Weißstörchenkolonie Europas auf Baumhorsten.

Öffnungszeiten ab April - Oktober:

Samstag, Sonntag und Feiertag von 14-17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

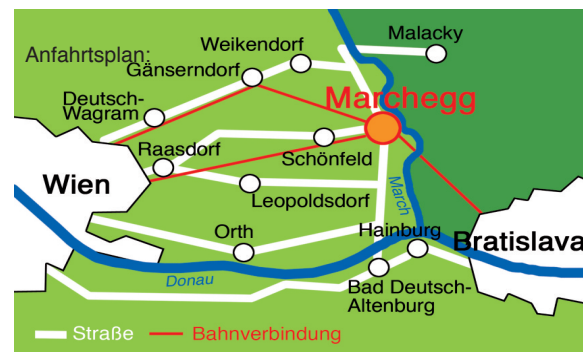
Information: www.marchegg-heimatmuseum.at

e-mail: kulturverein.marchegg@gmail.com

Tel.: 0677 61825015

Führungen: 0680 2428809

EINTRITT FREIE SPENDE



DAS HEIMATMUSEUM

Das Heimatmuseum der Stadtgemeinde Marchegg im Schlosspark, ist ein Museum zum Eintauchen, Angreifen und Erleben. Es gliedert sich in drei Teile.

Im Teil 1 ist jeder Raum einem anderen Thema gewidmet und der Besucher kann hier das Flair eines ländlichen Kleinbürgerhauses zu Beginn des 20. Jahrhunderts erspüren. Weitere Räume sind dem Gewerbe und auch der Gastwirtschaft gewidmet.

Gegenüber, in der ehemaligen Wagenburg, befindet sich Teil 2. Hier wird die Marchegger Landwirtschaft und Industrie der Vergangenheit gezeigt.

Der anschließende Teil 3, im Speicher, zeigt eine Übersicht über die historische Entwicklung der Stadt.



MARCHEGG - Heimatmuseum im Schlosspark

www.marchegg-heimatmuseum.at





Teil 1 Altes Haus

In diesen Räumen kann der Besucher das Flair des ländlichen Kleinbürgerhauses zu Beginn des 20. Jahrhunderts spüren. Im Wohnzimmer erklingen aus einem alten Musikschrank schöne Melodien. Keine Espresso Maschine, sondern ein Kaffeeröster befinden sich in der liebevoll eingerichteten Küche. Im Schlafzimmer verbirgt kunstvoll bestickte Bettwäsche die einfache Strohmattmatze. Ein Waschtisch ersetzt das Badezimmer.



Teil 2 Wagenburg

Berufe, die von der Industrie abgelöst wurden oder heute andere Bezeichnungen haben, sind ganz oder teilweise verschwunden. Der Wagner war der Mechaniker des Mittelalters. Neue Räder, Achsen, Kufen oder Speichen brachten diese Zunft ins Rollen. Der Fassbinder stellte Behälter und Gefäße, meist aus Dauben, das sind speziell geformte Holzstücke, her. Ein Schmied war früher im ländlichen Raum ein unverzichtbarer Handwerker, mit breitem Spektrum, der teilweise auch berufsübergreifende Gewerbe ausübte, wie zum Beispiel als Wagner oder Hufschmied.



Teil 3 Speicher

Dieser Teil des Heimatmuseums befindet sich gleich anschließend an Teil 2 im Speicher, den ehemaligen Stallungen des Schlosses Marchegg. Hier wird eine Übersicht der historischen Entwicklung von Marchegg gegeben.

Hier schließt sich auch der Kreis über die Entstehung, Entwicklung, Leben und Arbeiten in unserer Stadt, der auch für spätere Generationen erhalten bleiben soll.